A scenic landscape photograph of a lake, likely Vierwaldstättersee, surrounded by mountains. The sky is blue with scattered white clouds. The mountains in the background are partially covered in snow. The foreground shows the calm water of the lake.

«Der Vierwaldstättersee – eine Zeitreise durch Jahrhunderte mit Seitenblicken auf die Fischerei und Jagd»

«Silberner Bruch» 24. Juli 2023

So haben wir uns den Vierwaldstättersee vor rund 13'000 Jahren, während der letzten Eiszeit, vorzustellen.

Auf der Höhe des Nebelmeers lag der See unter einer kompakten Eisdecke



Nach dem Abschmelzen der Eisdecke war der Vierwaldstättersee mit dem Zugersee, dem Lauerzersee und dem Rotsee verbunden. Bürgenstock und Rigi waren Inseln.





**Der Alpenraum wurde durch mächtige
Urströme entwässert und die
kaltwasserliebenden Fischarten fanden
den Weg vom Meer in den See**





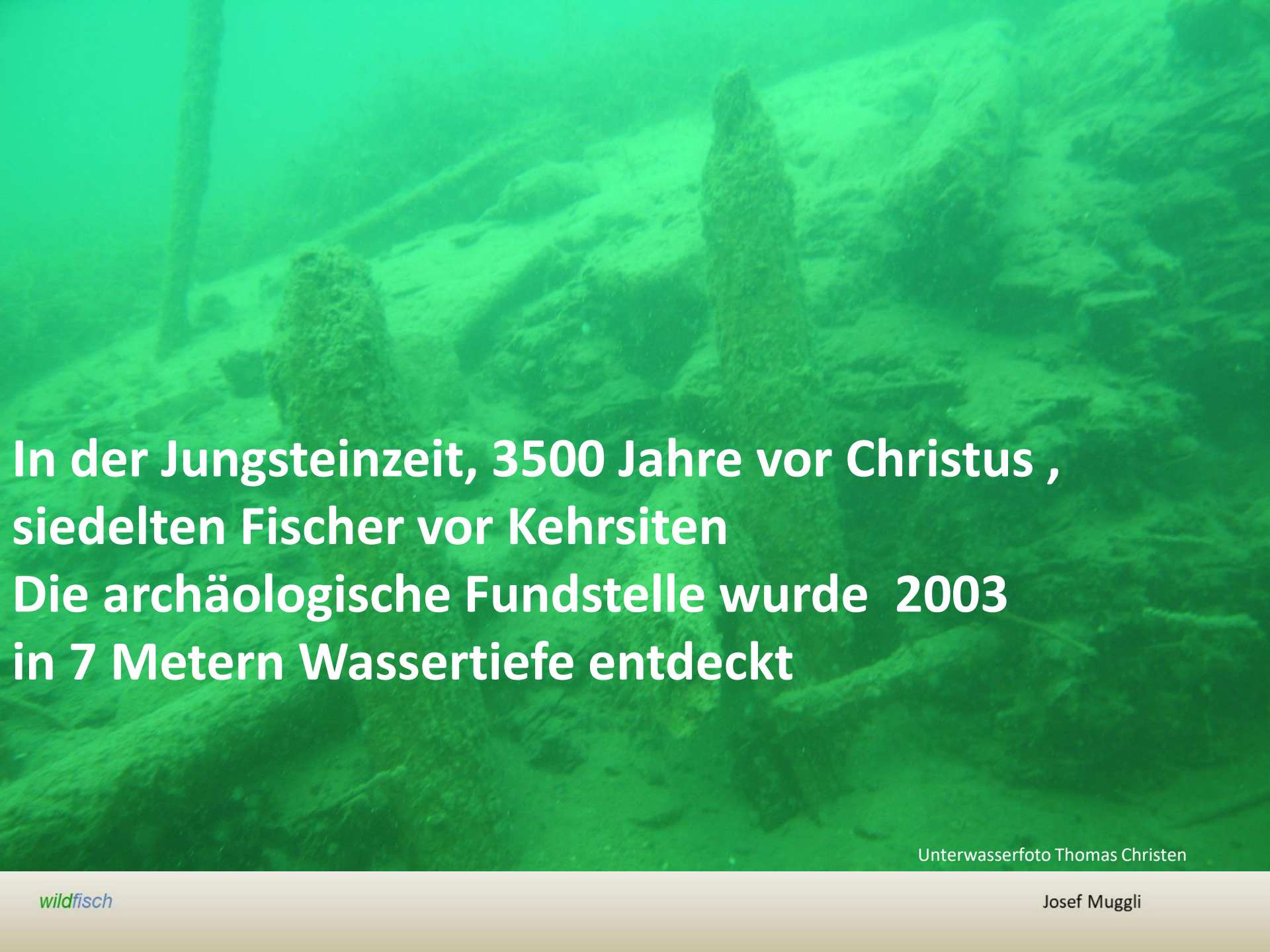
R. Tomaschett



29 verschiedene Fischarten 1661
34 verschiedene Fischarten 2020



Foto: Manuel Zimmermann



**In der Jungsteinzeit, 3500 Jahre vor Christus ,
siedelten Fischer vor Kehrsiten
Die archäologische Fundstelle wurde 2003
in 7 Metern Wassertiefe entdeckt**

Unterwasserfoto Thomas Christen

Menü Jungsteinzeit:

Befunde der Zooarchäologen in der prähistorischen Siedlung Kehrsiten

Pflanzen	Säugetiere 25 %	Fische 75 %	Amphibien	Vögel
Gerste	Rothirsch	Felchen	selten	vereinzelt
Nacktweizen	Gämse	Egli		
Leinen	Steinbock	Hecht		
	Biber	Lauben		
		Rotaugen		

Fische waren für die prähistorischen Siedler von Kehrsiten die wichtigste Nahrungsressource



Aquarell Edi Ettlin



Josef Muggli



Foto: Tolusso



Foto Nique Nager

Selbst die Funktionalität der Fischerhüte hat sich über Jahrtausende kaum geändert



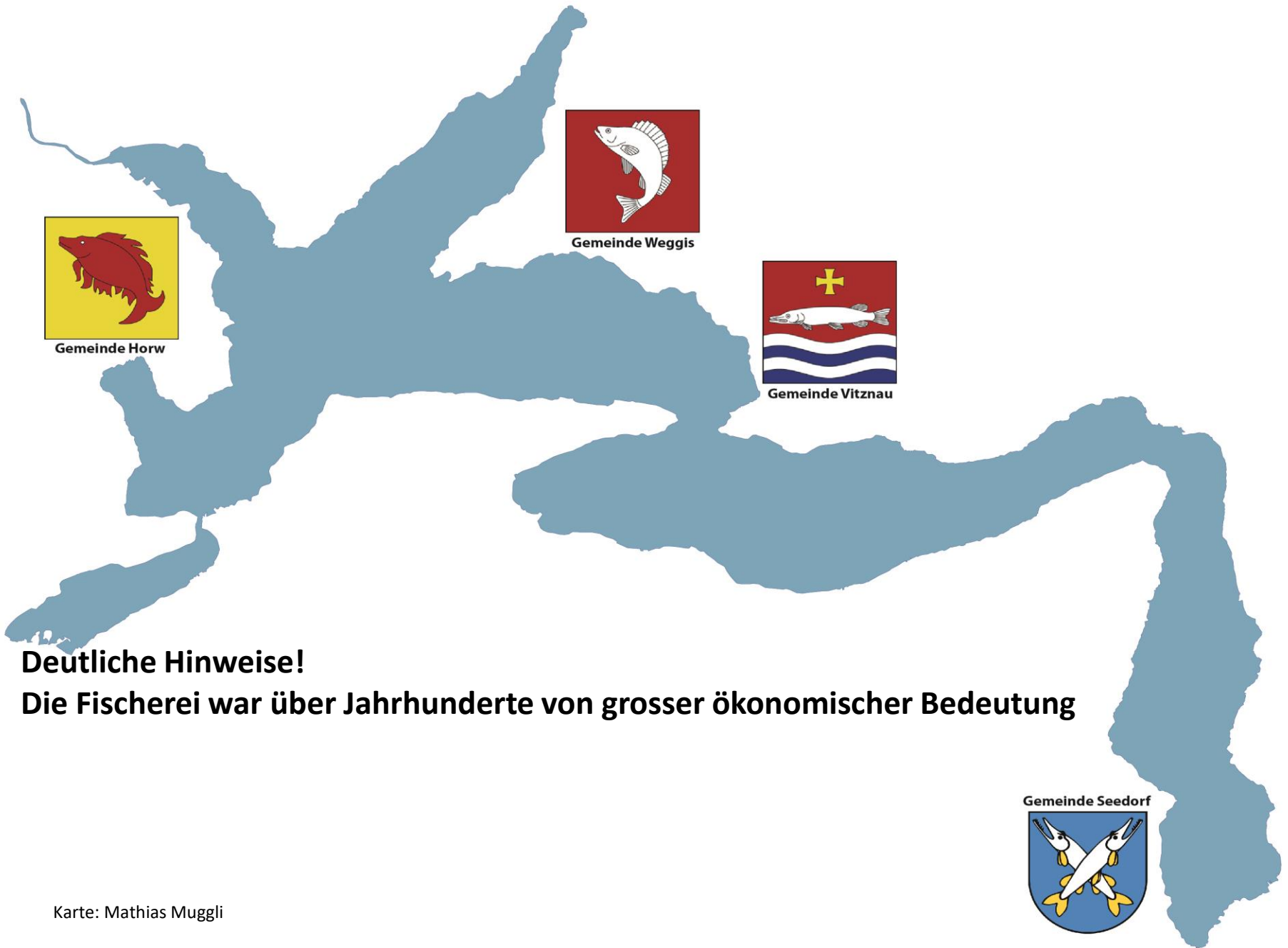
**Fischerhut 3480 v.Chr. Kehrsiten , Vierwaldstättersee
aus Lindenbast (rechts: Rekonstruktion)**

Quelle: Archäologie in der Urchweiz , as. 35.2012.2

**Südwester 2020
Internet Shopping**



Foto Manuel Zimmermann



Gemeindegemeinde Horw



Gemeindegemeinde Weggis



Gemeindegemeinde Vitznau

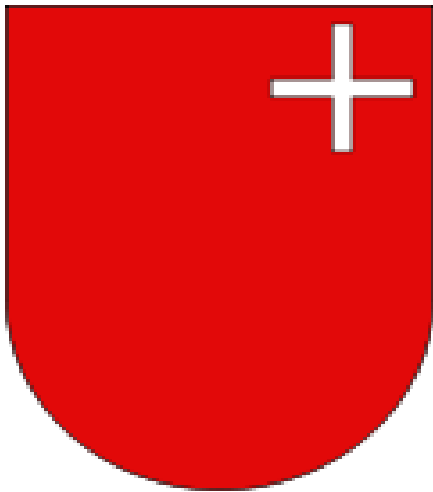
**Deutliche Hinweise!
Die Fischerei war über Jahrhunderte von grosser ökonomischer Bedeutung**



Gemeindegemeinde Seedorf

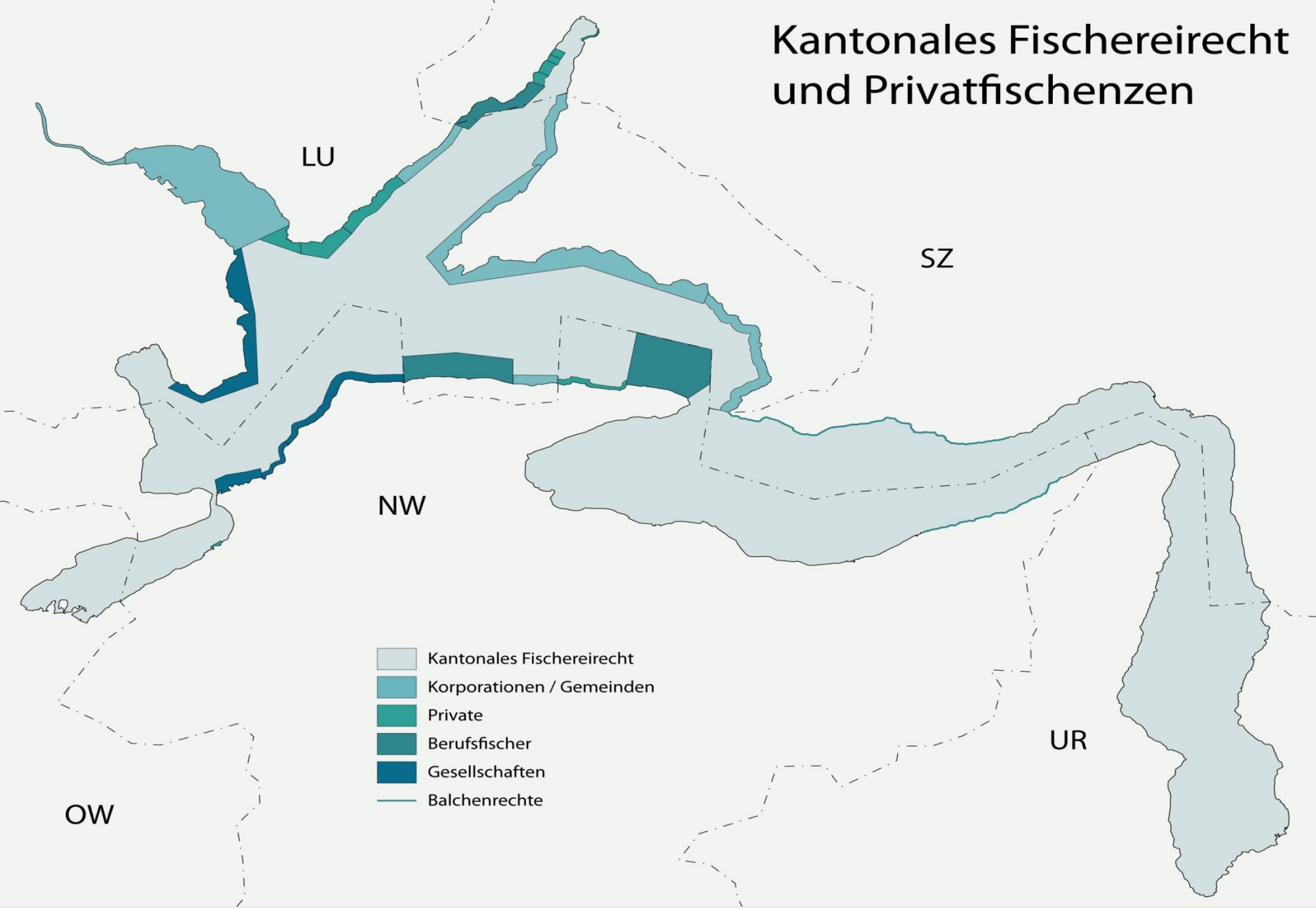


**Auseinandersetzungen
während 533 Jahren,
(1434 bis 1967)
zwischen Nidwalden
und Luzern
über die Grenzen
der Fischereihoheit**



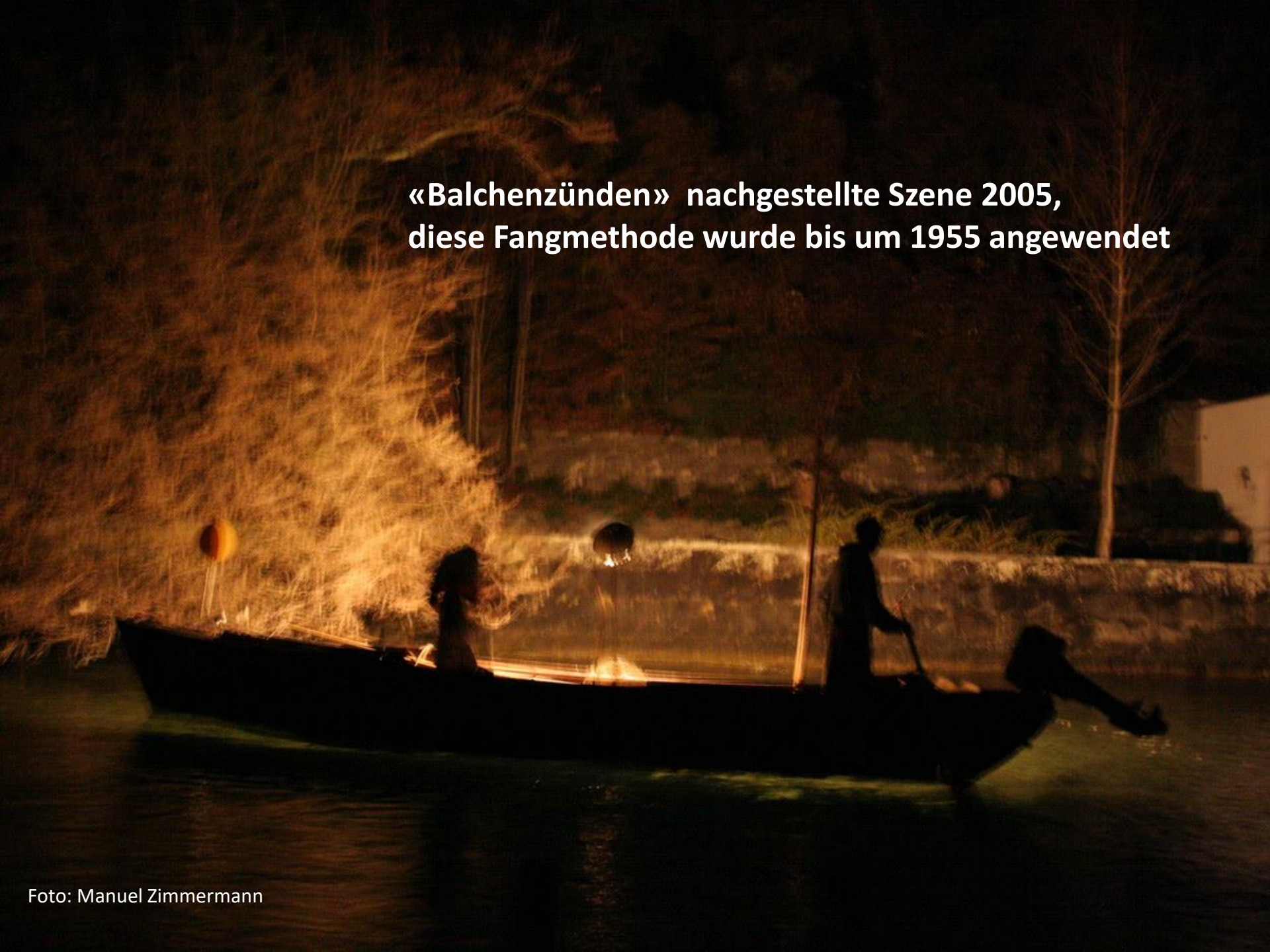
**Im 17. Jahrhundert nahmen
die Fischer von Brunnen
Weggiser Fischer gefangen, weil
Sie auf den „Stellinen“ der
Schwyzer fischten.
Schultheiss und Rat von Luzern
verhandelten mit der Schwyzer
Regierung um die Familienväter
wieder frei zu bekommen**

Kantonales Fischereirecht und Privatfischenzenzen





**«Balchenzünden» nachgestellte Szene 2005,
diese Fangmethode wurde bis um 1955 angewendet**

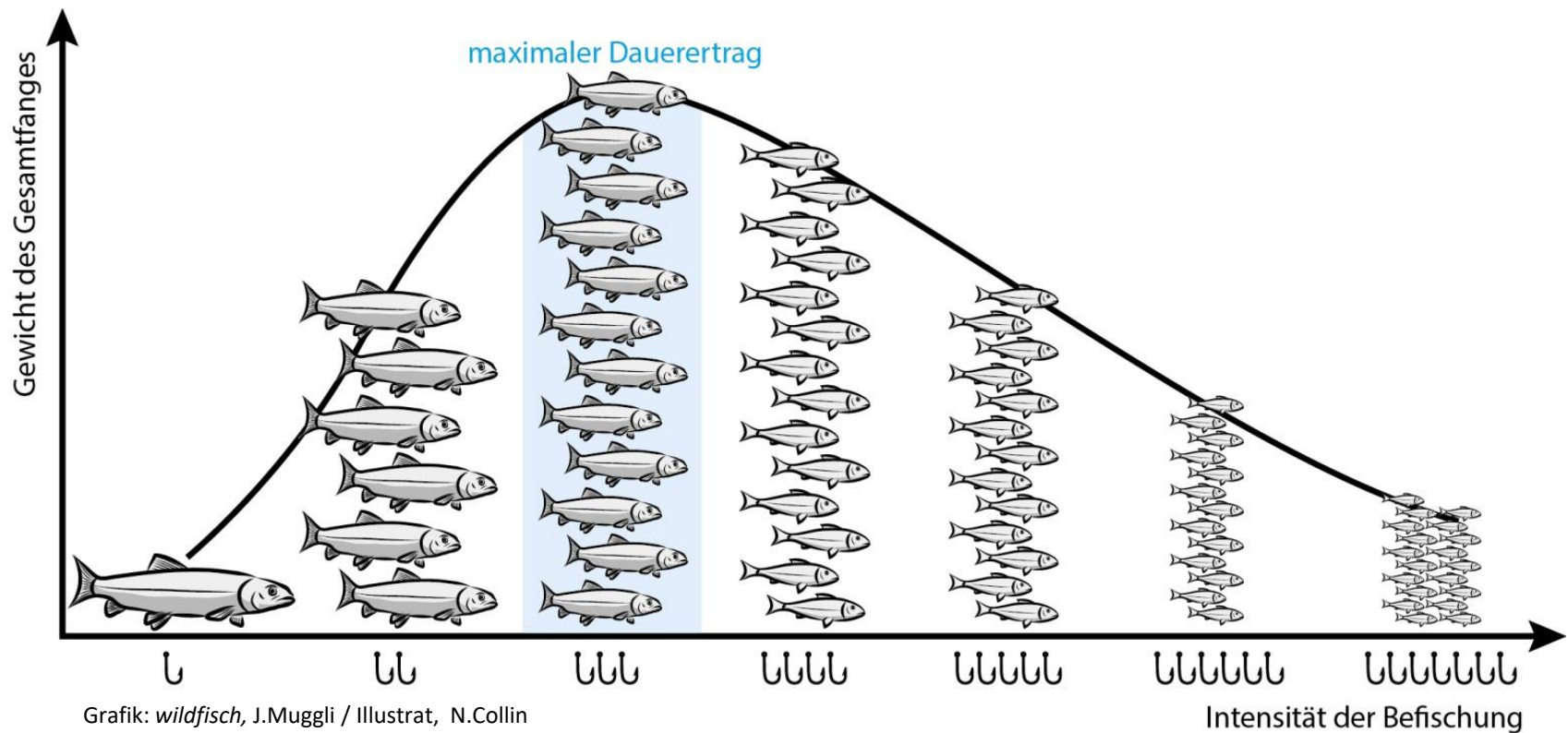




Flüelen um 1920

**Theodor v. Liebenau 1880: Nicht ganz ernst gemeinte Definition der Angelrute:
«Die Angelrute ist eine Stange an deren Ende sich ein Wurm und am anderen
ein Tagedieb befindetet»**





In der Fischereiwirtschaft definiert sich die nachhaltige Nutzung durch den höchstmöglichen Dauerertrag.

Bei zu intensiver Nutzung bleibt der Ertrag unter den potenziellen Produktionsmöglichkeiten und die Anzahl der überlebenden Fische ist zu klein für die Rekrutierung der nachfolgenden Generationen.

Bei zu geringer Nutzung geht der grösste Teil der Produktion durch die natürliche Sterblichkeit dem Fischereiertrag verloren.













«The blue Rigi»
William Turner



Die Verkehrserschliessung und die romantische Darstellung der Alpen standen am Anfang des Tourismus.

1905 und 1929 Bestrebungen die Rigi als Freiberg zu erklären. «...es bedeute für den Fremdenverkehr ein Vorteil, wenn Wild in der Freiheit gesehen werden könne» (Forsting. Burri, Vertreter der SBB an einer Sitzung 1929).

Durch den Fremdenverkehr stieg die Nachfrage nach Wildfleisch. Neben der Armut der Bevölkerung und einer verbesserten Waffentechnik war dies mit ein Grund dass die Wildbestände übernutzt wurden.

Heute ist es eine grosse Herausforderung die Schalenwildbestände so zu regulieren, dass die Schutzfunktion der Wälder erhalten bleibt.

Rigi Google Earth

















Bis in die 1950-iger Jahre wurden am Vierwaldstättersee Enten für den Verkauf gejagt. Eine eigentliche Marktjagd wie an den Jurarandseen fand jedoch nicht statt. Vor 100 Jahre betrug der Wertersatz für eine gefrevelte Ente 8 Franken.





Der Vierwaldstättersee wird immer
einige Geheimnisse für sich bewahren

Danke für die Aufmerksamkeit